



## Wann hat dieses Leid ein Ende?

Am 12.11.2019 tötete die israelische Armee im Gaza-Streifen Baha Abu al-Ata. Nach internationalem Recht handelte es sich um eine rechtswidrige, außergerichtliche Hinrichtung. Die Folge: Kassam-Raketen auf Israel / Israels Reaktion: „Vergeltungsschlag“ - 34 Tote in in 3 Tagen, davon 3 Frauen und 8 Kinder.

Das war kalkuliert, die israelische Regierung wusste genau, was passieren würde.

Zum großen Teil hat diese Tötung innenpolitische Gründe: Netanyahu muss Profil zeigen gegenüber seinen Rivalen Benny Gantz und Israels neuem Verteidigungsminister Naftali Bennet. „Denn schließlich gibt es immer noch die realistische Möglichkeit, dass es ein drittes Mal zu Neuwahlen kommt, wenn Benny Gantz bei seinem Versuch, eine Regierung zu bilden, scheitert.“, kommentiert Spiegel-Online.

Und wiederum sind wir Palästinenser die Opfer.

## **Unser Protest gilt der systematische Zerstörung der Lebensgrundlagen der Palästinenser. Keine deutschen Waffenlieferungen an Israel !!!**

Nach 13 Jahren totaler Abriegelung sieht es im Gaza-Streifen so:



Nach dem Abzug von 7000 Siedlern hat Israel 2006 die Grenze zum Gaza-Streifen total abgeriegelt.

In dem nur 40 Kilometer langen und an seiner breitesten Stelle 14 km großen Land-Streifen sind 1,9 Mio. Menschen eingesperrt. Mit fast 5000 Einwohner je qkm ist er zu einem Gefängnis geworden, aus dem es kein Entrinnen gibt. Der Gaza-Streifen ist das größte Freiluftgefängnis der Welt, entstanden aus der Politik Israels, das Land der Palästinenser zum Staat

Israel zu machen. Die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern wie Lebensmittel und Medikamente so wie viele Güter des täglichen Bedarfs hat katastrophale Ausmaße

angenommen. Zahlreiche Gebäude sind durch israelische Militärationen zerstört oder stark beschädigt. Strom und Wasser gibt es nur zeitweise. Krankenhäuser können Patienten nicht mehr versorgen. 7 von 10 Einwohnern sind von humanitärer Hilfe aus dem Ausland abhängig, die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei rund 60 %.

Die zivilgesellschaftlichen, meist friedlichen Proteste 2018 gegen die israelische Armee an der Grenze zu Gaza: „Nach ... einer Zählung der Nachrichtenagentur AP wurden im vergangenen Jahr 196 Palästinenser bei den Demonstrationen getötet, darunter 41 Minderjährige. Tausende wurden durch Schüsse und Tränengasgranaten verletzt. Ein Mitglied des israelischen Militärs wurde ebenfalls im Zusammenhang mit den Protesten getötet.“ (Stand 30.3.2019, Bericht der Tagesschau, ARD).

Unter den Toten waren Kinder, Journalisten, Sanitäter, ja sogar eine Krankenschwester (Rasan al-Nadschar) wurde erschossen. Sanitäter und Journalisten waren eindeutig durch ihre Kleidung als solche erkennbar. Mehrere Tausend Verletzte, darunter gezielt zugefügte Verstümmelungen.

Amnesty International „Israel und besetzte palästinensische Gebiete 2017/18“ (Jahresbericht 2018)

### **„Rechtswidrige Tötungen**

Israelische Soldaten, Polizisten und Angehörige des Sicherheitsdienstes töteten 2017 mindestens 75 Palästinenser aus den besetzten Gebieten einschließlich Ost-Jerusalem und fünf Palästinenser mit israelischer Staatsbürgerschaft. ... In vielen Fällen handelte es sich ... um rechtswidrige Tötungen, da von den Betroffenen – unter ihnen auch Kinder – keine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben anderer Personen ausging. Einige der Getöteten wurden allem Anschein nach Opfer außergerichtlicher Hinrichtungen, so z. B. Yacoub Abu al-Qi'an, der im Januar 2017 in Umm al-Hiran in seinem Auto von Polizisten erschossen wurde.

### **Exzessive Gewaltanwendung**

Israelische Streitkräfte, einschließlich verdeckt operierender Einheiten, gingen 2017 mit unverhältnismäßiger und bisweilen tödlicher Gewalt gegen protestierende Palästinenser in den besetzten Gebieten vor. Sie töteten dabei mindestens 20 Personen und verletzten Tausende mit gummi-ummantelten Metallgeschossen und scharfer Munition. ...

Während der Auseinandersetzungen um den Tempelberg/*Haram al-Sharif* im Juli 2017 töteten die Sicherheitskräfte zehn Palästinenser und verletzten mehr als 1000 Personen, als sie Demonstrationen auflösten. Außerdem gab es mindestens zwei gewaltsame Durchsuchungen im Ost-Jerusalemmer *Al-Makassed*-Krankenhaus. Im Dezember tötete ein israelischer Soldat Ibrahim Abu Thuraya, der im Rollstuhl saß, mit einem Kopfschuss. Der Mann hatte sich gemeinsam mit anderen Protestierenden in der Nähe des Zauns aufgehalten, der den Gazastreifen und Israel trennt.“

---- Ende des Berichts von AI

Redaktioneller Hinweis zum Bericht von Amnesy international: bei den Sicherheitskräften handelt es sich um Soldaten der israelischen Armee, die völkerrechtlich illegal eine militärische Besatzungsmacht nach dem Krieg von 1967 darstellen. Diese Macht lässt sich nur mit brutaler Gewalt gegenüber der Zivilbevölkerung durchsetzen. Schauen Sie nach Gaza! Möchten Sie so leben?